

Expertise:

Schlossberg Erste Lage Riesling Kabinett

Schlossabfüllung



Mit einer Rebfläche von etwas mehr als einem Hektar Rebfläche zählt das Gut zu den größten Besitzern in dieser hervorragenden Burg Layer Steillage. Der aus der Devonzeit stammende, stark verwitterte Schieferboden ist von einer dünnen Lehmschicht bedeckt, die eine Vielzahl von Kieselsteinen enthält. Die Weine offenbaren eine feine Gelbfruchtigkeit, die an Aprikosen und Pfirsiche erinnert. Im Nachhall erinnern sie oft an Feuerstein und beeindrucken durch ihre feinwürzige Frucht.

Der Schlossberg zählt zu den besten Weinbergslagen der Naheregion und wurde im Rahmen einer offiziellen preußischen Grundsteuerkartierung bereits im Jahr 1901 entsprechend hoch eingestuft. In Analogie zu einem Premier Cru klassifiziert der VDP-Nahe den Burg Layer Schlossberg als „Erste Lage“. Das Prädikat Riesling Kabinett steht für das feinherbe Spitzengewächs aus einer Ersten Lage.

Ernte:

Selektive Handlese in mehreren Lesedurchgängen von Trauben aus eigenen Weinbergen

Ausbau:

Schonende Kelterung der Trauben. Spontane Vergärung und mehrmonatige Lagerung im Edelstahltank.

Speiseempfehlung:

Passt vorzüglich zu asiatischer Küche, Meeresfrüchten mit einer klassischen Cocktailsauce und zu zartsüßem Tarte tatin. Schon jetzt ein erfrischender Apéritif.

Idealer Trinkzeitpunkt:

Drei bis zehn Jahre nach der Ernte.

Verkostungsnotiz Jahrgang 2016:

Feinwürziges Bukett, viel Aprikose und Cox-Orange-Apfel, ein Hauch von Pfirsich und rosa Pampelmuse; die dezente Fruchtsüße wirkt in perfekter Harmonie mit einer feinen Säure äußerst animierend, brillanter Nachhall. Der Alkoholgehalt beträgt lediglich 8,5 Volumenprozent. Am 23. März 2017 wurden von diesem Wein abgefüllt: 1.440 Flaschen und 30 Magnums.



Der Jahrgang 2016

Nach einem gemäßigten, eher trockenen Winter folgte ein feuchtes und warmes Frühjahr, welches einen frühen Austrieb der Reben begünstigte. Diese Großwetterlage setzte sich in weiten Teilen bis in den Sommer hinein fort.

Bei strahlendem Sonnenschein und Wochen fast ohne Niederschlag stellte sich ab Anfang August ein bis zur Lese andauerndes Phänomen ein, welches Winzer gern als „Altweibersommer“ bezeichnen.

Diese idealen Witterungsverhältnisse ermöglichten die Ernte perfekt gereifter Trauben, die eine belebende Frische aufweisen. Qualitativ zählt 2016 zu den sehr guten Jahrgängen. Hingegen fiel der Ertrag mäßig aus.